



Regeltipp_10/Oktober 2017

Ein Spieler möchte lieber den provisorischen Ball direkt neben dem Loch spielen, als seinen ursprünglichen Ball, der ins tiefe Rough geflogen ist. Er ist schon auf dem Weg zum Grün als seine Mitspieler rufen, sie hätten einen Ball im Rough gefunden. Wie darf der Spieler das Spiel fortsetzen?

1. Er kann das Loch mit dem provisorischen Ball beenden und es seinen Mitspielern überlassen, den anderen Ball aufzuheben.
2. Der Spieler muss den im Rough gefundenen Ball identifizieren und muss ihn spielen, wenn es sein ursprünglicher Ball ist.
3. Der Spieler kann sich aussuchen, welchen der Bälle er weiter spielen möchte.

Richtig ist

2.) Der Spieler muss den im Rough gefundenen Ball identifizieren und muss ihn spielen, wenn es sein ursprünglicher Ball ist.

In dem geschilderten Sachverhalt wäre der provisorische Ball zum Ball im Spiel geworden, wenn der Spieler den Ball gespielt hätte, bevor die Mitspieler den Ball im Rough fanden. Die Mitspieler haben das Recht, 5 Minuten nach dem Ball zu suchen. Aber der Spieler hat ebenso das Recht, den provisorischen Ball zu spielen und ihn mit diesem Schlag zum Ball im Spiel zu machen. Das evtl. Markieren und Aufnehmen des Balls auf dem Grün ist aber noch nicht mit einem Schlag gleichzusetzen. Erst mit dem tatsächlichen zweiten Schlag wird der provisorische Ball zum Ball im Spiel. Es ist zwar bereits die Intention des Spielers, den provisorischen Ball weiterzuspielen, aber nur eine Handlung, ein Schlag, kann in dieser Situation den provisorischen Ball zum Ball im Spiel machen. Der ursprüngliche Ball ist, weil er gefunden wurde, der Ball im Spiel und der provisorische Ball muss aufgegeben werden (vergl. Regel 27-2c. und Entscheidung 27-2b/1).